



Pressemitteilung

Nr. 308b/2024

München, den 12. Oktober 2024

Sportminister Joachim Herrmann überreicht Bayerischen Sportpreis 2024 an Snowboarderin Ramona Hofmeister, Moderatorin Esther Sedlacek und Ex-Rodel-Bundestrainer Norbert Loch – U17-Weltmeister als herausragende Nachwuchssportler geehrt – Jetzt-erst-recht-Preis für Rollstuhlfechterin Denise Hutter – Preis des Ministerpräsidenten für Torwart-Legende Sepp Maier – Reiterin Jessica von Bredow-Werndl, Para-Schwimmer Taliso Engel und Josia Topf sowie Ruderer Oliver Zeidler für Olympia-Gold als Bayerische Botschafter des Sports geehrt

+++ Bayerns Innen- und Sportminister Joachim Herrmann hat der Top-Snowboarderin Ramona Hofmeister, der Fernsehmoderatorin Esther Sedlacek und dem ehemaligen Rodel-Bundestrainer Norbert Loch den Bayerischen Sportpreis 2024 überreicht. Die bayerischen Nationalspieler der U17-Fußballnationalmannschaft und Trainer Christian Wück erhielten den Preis in der Kategorie „Herausragende Nachwuchssportler“. Der „Jetzt-erst-recht-Preis“ ging an die Rollstuhlfechterin Denise Hutter. Den persönlichen Preis des Bayerischen Ministerpräsidenten erhielt Torwartlegende Sepp Maier. Für Ihre Goldmedaillen bei Olympia und den Paralympics in Paris würdigte Herrmann Reiterin Jessica von Bredow-Werndl, die Para-Schwimmer Taliso Engel und Josia Topf sowie den Ruderer Oliver Zeidler als Botschafter des Bayerischen Sports. +++

Zu den Laudatoren bei der Gala in der Münchner BMW Welt gehörten der Kabarettist Hannes Ringlstetter, der Sportkommentator Ulrich Potofski, die ehemalige Rennrodlerin und Bayerische Botschafterin des Sports, Natalie Geisenberger, der Schauspieler Jürgen Tonkel und die ehemalige

./.

Florettfechterin und Olympiasiegerin, Dr. Zita Funkenhauser. Bayerns Sportminister Joachim Herrmann unterstrich die Bedeutung des Sports, auch wenn er gerade in einer aufgewühlten und sorgenvollen Welt mit Konflikten und Kriegen nicht immer im Vordergrund stehe: „Sport verbindet über gemeinsame Werte. Der Sport lehrt uns Fairness, Teamgeist und – auch wenn heute nur Gewinner ausgezeichnet werden – mit Niederlagen umzugehen und aus ihnen zu lernen.“

Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden in diesem Jahr wieder in sechs verschiedenen Kategorien zuzüglich des Persönlichen Preises des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet:

Herausragende Bayerische Sportkarriere

Die 28-jährige bayerische Polizistin **Ramona Hofmeister** hat am 9. März 2024 in Winterberg einen historischen Erfolg eingefahren und als erste Deutsche in einer Saison alle drei Kristallkugeln der FIS gewonnen. Nach dem Gesamtsieg und dem Gewinn der Kristallkugel im Parallel-Riesenslalom hat sich Hofmeister mit dem Gewinn der kleinen Kristallkugel im Parallelslalom einen Traum erfüllt und Geschichte geschrieben. Von 13 Saisonrennen hatte sie fünf gewonnen und stand bei drei weiteren auf dem Podest. Die Trophäensammlung der Ausnahmeathletin: Viermal hat sie den Gesamtweltcup schon gewonnen, dazu Olympia-Bronze 2018 und zwei WM-Medaillen.

Herausragende Präsentation des Sports

In den letzten Jahren hat sich **Esther Sedlaczek** im Bereich Sportjournalismus etabliert. Ab 2010 moderierte sie für Sky unter anderem die 2. Fußball-Bundesliga und den DFB-Pokal, die Bundesliga-Spieltagsvorschau „Mein Stadion“ bis hin zu Golf und Beachvolleyball. Im Januar 2021 wechselte sie ins öffentlich-rechtliche Fernsehen und moderiert in der ARD unter anderem die „Sportschau“ sowie seit 2022 „Blickpunkt Sport“ im Bayerischen Rundfunk. Nach der viel gelobten Moderation bei der Fußball-WM in Katar stand sie mit Fußball-Experte Bastian Schweinsteiger auch bei der EM 2024 wieder im Fokus. Des Weiteren bewies sie in einer

neuen Rolle ihre großartigen journalistischen Qualitäten: In der ARD-Doku „Esther Sedlaczek – Deutschland. Fußball. Sommermärchen 2024?“ blickte sie vor der Europameisterschaft über den sportlichen Tellerrand hinaus und warf ein kritisches Auge auf die Stimmung in der deutschen Gesellschaft und das Phänomen Fußball.

Sportliches Lebenswerk

Den Preis in der Kategorie „Sportliches Lebenswerk“ erhält der ehemalige Rodel-Bundestrainer **Norbert Loch**, der 2024 seine Karriere nach 16 Jahren als der erfolgreichste Rodeltrainer der Welt beendet hat. 122 Medaillen haben seine Schützlinge bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften errungen – 24 davon allein sein Sohn Felix, 23 seine heutige Sportpreis-Laudatorin Natalie Geisenberger, 26 das noch immer aktive Rodel-Duo Tobias Wendl/Tobias Arlt. Vor seiner Zeit als Bundestrainer betreute er als bayerischer Landestrainer 17 Jahre lang die Rodlerinnen und Rodler des Freistaats.

Herausragende Nachwuchssportler

Mit dem Gewinn des Weltmeister-Titels hat die U17-Fußballnationalmannschaft Sportgeschichte geschrieben. Das Finale der WM 2023 war eine Wiederholung der U17-Europameisterschaft 2023, bei der ebenfalls Deutschland und Frankreich aufeinandergetroffen waren. Erneut gewann die deutsche Mannschaft im Elfmeterschießen und wurde zum ersten Mal U17-Weltmeister. Damit gelang es erstmals einer europäischen U17-Nationalmannschaft, sowohl die Europameisterschaft als auch die Weltmeisterschaft zu gewinnen. Im Kader des Trainers mit bayerischen Wurzeln, **Christian Wück**, waren die bayerischen Fußballnachwuchstalente **Konstantin Heide**, **Maximilian Hennig**, **Finn Jeltsch**, **Robert Ramsak**, **Kurt Rüger** und **Max Schmitt**.

Jetzt-erst-recht-Preis

Die 24-Jährige **Denise Hutter** erreichte bei den Weltmeisterschaften 2023 im Säbel den sechsten Platz. Dabei führt sie Säbel, Degen und Florett erst seit zweieinhalb Jahren, ist aber bereits vielfache bayerische und deutsche Meisterin. Seit Dezember 2020 ist Denise Hutter auf den Rollstuhl angewiesen. Es passierte in einer ganz alltäglichen Situation: Denise Hutter will daheim nur die Treppe runtergehen. Dabei stürzt sie so schwer, dass ihre Beine seitdem gelähmt sind.

Persönlicher Preis des Bayerischen Ministerpräsidenten

Sepp Maier hat 706 Pflichtspiele absolviert. Ab der Saison 1963/64 war er Stammtorhüter beim FC Bayern, für den er 17 Jahre lang gespielt hat. Er bestritt 473 Bundesligaspiele, davon 442 ohne Unterbrechung – in 13 Spielzeiten verpasste er kein einziges Spiel. Der heute 80-jährige Sepp Maier zählte zu den besten Torhütern der Welt und trug den Spitznamen „Die Katze von Anzing“. Er gewann alle wichtigen nationalen und internationalen Titel. In Anerkennung der zahlreichen Verdienste für das Sportland Bayern und anlässlich des 50. Jubiläums des WM-Sieges 1974 von München, an dem er maßgeblichen Anteil hatte, wird Sepp Maier der Persönliche Preis des Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen.

Botschafterinnen und Botschafter des Bayerischen Sports

Zur Würdigung der erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Olympischen Spielen bzw. Paralympics 2024 in Paris erhalten die Goldmedaillengewinnerinnen und -gewinner den Bayerischen Sportpreis:

Jessica von Bredow-Werndl ist mehrfache Deutsche Meisterin, Europameisterin, Mannschaftseuropa- und -weltmeisterin, Olympia-Siegerin von Tokyo 2021 im Einzel und mit der deutschen Mannschaft. Bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris holte Jessica von Bredow-Werndl mit ihrem „Wunderpferd“ Dalera erneut mit der Mannschaft und in der Einzelwertung jeweils eine Goldmedaille.

Taliso Engel hat eine angeborene Sehbehinderung. 2018, im Alter von 16 Jahren, gewann er bei den Europameisterschaften in Dublin die Bronzemedaille in der Disziplin 100 Meter Brust, und 2019 gewann er bei den Para-Weltmeisterschaften in London in dieser Disziplin die Goldmedaille. Am 1. September 2021 siegte Engel bei den Paralympics in Tokio über 100 Meter Brust in Weltrekordzeit. Am 5. September 2024 stellte er in einem paralympischen Vorlauf der Männer mit Sehbeeinträchtigung 13 wieder einen Weltrekord mit 1:01,84 Minuten über 100 Meter Brust auf. Im Finale gewann er die Goldmedaille.

Josia Topf ist deutscher Para-Schwimmer und startet für den Schwimmverein Erlangen. Bereits für die Paralympics 2021 in Tokyo hatte sich Josia Topf erfolgreich qualifiziert. 2022 holte er bei den Weltmeisterschaften über 150 Meter Lagen die Silber- und über 100 Meter Freistil die Bronzemedaille. 2024 ist sein Erfolgsjahr: Die drei Silbermedaillen bei den Europameisterschaften hat er nun mit einer Gold-, einer Silber- und einer Bronzemedaille (150 Meter Lagen, 50 Meter Rücken, 50 Meter Freistil) bei den Paralympischen Sommerspielen 2024 in Paris gekrönt.

Oliver Zeidler ist ein deutscher Ruderer und ehemaliger Schwimmer. Als mehrfacher Deutscher Meister beendete Zeidler 2016 seine erfolgreiche Zeit als Schwimmer. Mittlerweile ist er dreifacher Welt- und zweifacher Europameister im Einer, hat mehrmals den Weltcup gewonnen und ist auf nationaler Ebene seit 2019 ungeschlagen. Er schrieb zudem ein Stück Ruder-Geschichte: als erster deutscher Einer-Ruderer ist er dreifacher Sieger der legendären Henley Royal Regatta. Er ist der erste Deutsche, der dreimal in Folge Weltmeister wurde. Diesen Erfolg vervollständigte er 2024 mit dem Olympia-Sieg in Paris.

Moderator der Sportpreisverleihung ist auch in diesem Jahr wieder Markus Othmer. Das Bayerische Fernsehen überträgt die Veranstaltung zeitversetzt am Sonntag, den 13. Oktober um 22:15 Uhr. Fotos von der Veranstaltung können am Veranstaltungstag ab 22.30 Uhr im Medienportal des Bayerischen Innenministeriums (bayern.de) abgerufen werden.